

Der richtige Moment

Autor: Hans Behrbohm

„**Momente sind wie Atome der Zeit.** Augenblicke, in denen die Zeit anhält – ein bewegungsloser Zustand.“ Im Zustand des Momentes grenzt die Vergangenheit an die Zukunft. Momente sind flüchtig wie instabile chemische Substanzen. Momente sind zeitlos und ohne Richtung.

Auch in der Medizin sind Momente entscheidend. Wann ist der richtige Zeitpunkt, einem Patienten eine Diagnose mitzuteilen, fragt sich der Arzt. Was jetzt unpassend, ja konsternierend sein kann, ist zu einem anderen vorbestimmten Zeitpunkt richtig und unvermeidlich.

Der erste Eindruck dauert nur einen Moment und ist dennoch ein Schlüsselerlebnis. Der Arzt kann bei der ersten Konsultation vieles von einem Operationskandidaten erfahren, meist mehr intuitiv. Hierzu gehören Ausstrahlung, Sympathie oder Antipathie, das „Wesen“, welches freundlich oder verschlossen sein kann. Der Arzt spürt, wie der Patient sein Anliegen vorträgt, ob er es dringlich und bestimmt macht oder ob er es mit einem wenig mitteilbaren, verschlossenen Menschentypus zu tun hat. Bereits die Körperhaltung, ob aufrecht oder gebückt, und die Körpersprache, der Händedruck, ob kräftig oder lasch, die Stimme, ob kräftig oder leise, heiser, dysphonisch oder klar, die Sprache mit Ausdruck, Grammatik, Wortschatz oder der Witz und vieles mehr gehen in die Momentaufnahme des ersten Eindrucks ein.*

Oft fließt Intuition bereits in unsere Entscheidungen ein. So ist die Kernfrage der ersten Konsultation:

Sollte ich diesen Kandidaten operieren oder nicht? Löst die Operation tatsächlich seine Probleme? Den Moment, in dem der Arzt dem Patienten das histologische Ergebnis seiner Probeexzision mitteilt, wird dieser vermutlich nicht vergessen. Es kann der Beginn einer langen Wanderung durch düsteres Terrain sein oder aber wie ein neuer Geburtstag. Auch in der ästhetischen Chirurgie sind Momente wichtig. Morgen wird der Gips abgenommen, ich bin schon so gespannt. Der Arzt hat mir gesagt, ich könne zehn Jahre jünger aussehen durch das Facelift. Diese Momente sind wichtig für unsere Patienten. Wir sollten sorgsam mit ihnen umgehen, denn sie sind unwiederbringlich.

Literatur

*Essentials of Septorhinoplasty, Behrbohm H, Tardy M.E., Thieme 2003; 247 p.

Kontakt

face

Hans Behrbohm
www.imwe-berlin.de

Infos zum Autor

